

„Die Ware reift beim Kunden“

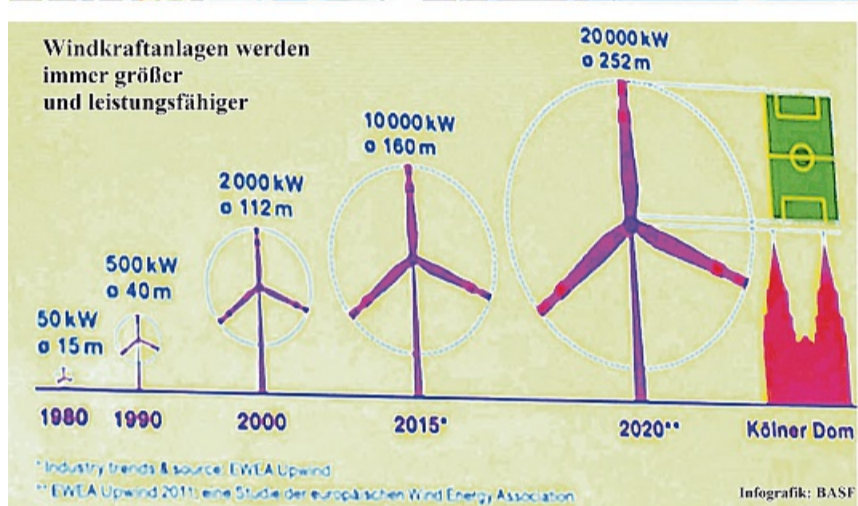
Warum Windräder immer größer werden / Info-Abend mit Heiko Klawitter

Harpstedt – „Was ist die Gemeinsamkeit von Windenergieanlagen und Bananen?“, fragte Heiko Klawitter am Dienstagabend während seines Vortrags auf Einladung der Energiegenossenschaft Harpstedt im Hotel „Zur Wasserburg“ und ließ die Antwort so gleich folgen: „Die Ware reift beim Kunden.“ Damit spielte der Referent auf das immer schnellere Größenwachstum der Windkraftanlagen an (die neue Generation tendiert in der Höhe gegen 300 Meter).

Mit Blick auf die dabei erforderlichen neuen technischen Konzepte bleibe keine Zeit zur ausführlichen Erprobung. Wegen des Zeitdrucks bei der Energiewende und des Zwangs zur Kostenminimierung werde jede neue Anlagengeneration direkt ausgeliefert und bei den Kunden erprobt, sagte der Referent.

Als Sachverständiger für Windräder ist Klawitter seit 30 Jahren mit den Folgen des Anlagenwachstums konfrontiert. Die in Deutschland vorgeschriebenen wiederkehrenden Prüfungen von Windenergieanlagen nannte er als Grund für die Sicherheit der Techniken – vielfältigen möglichen Fehlerursachen aufgrund wirtschaftlicher, technischer oder menschlicher Faktoren zum Trotz.

In seiner Begrüßung machte Cord Remke, Vorstand der Energiegenossenschaft, auf die wirtschaftliche Bedeutung der Windenergie aufmerksam – insbesondere für den ländlichen Raum. Das reiche von der Flächenpacht in der Landwirtschaft und die Erträge für die Investoren über die Gewerbesteuerzahlungen und Akzeptanzabgaben für die Kommu-



Referent Heiko Klawitter ging auch auf die Gründe für das Größenwachstum bei Windenergieanlagen ein. JÜRGEN WACHENDORF

nen bis hin zum Gastgewerbe für die Unterbringung der vielen Serviceteams.

Remke sprach sich dafür aus, für die weiteren geplanten Windparks in der Samtgemeinde Harpstedt Möglichkeiten einer breiten Beteiligung der Bevölkerung zu schaffen – und damit die besten Voraussetzungen für eine große Akzeptanz.

Deutschland habe leider seine Rolle als eins der führenden Windindustrieländer verloren,

„Eine breite Beteiligung der Bevölkerung ist die beste Voraussetzung für Akzeptanz.“

Cord Remke, Vorstand der Energiegenossenschaft Harpstedt, während der Info-Veranstaltung

bedauerte indes der geladene Sachverständige. 2023 habe die Bundesrepublik nur noch einen Anteil von drei Prozent am globalen Ausbau der Windenergie gehabt. Chinas Anteil habe hingegen bei 66 Prozent

gelegen. Gleichwohl blickte Klawitter optimistisch in die Zukunft und rief mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl dazu auf, sich parteiübergreifend über den Kurs der Energiepolitik zu verständi-

gen, damit die Energiewende zu einem erfolgreichen Gemeinschaftsprojekt avanciere.

Auch für das Problem extrem schwankender Börsenstrompreise sah der Referent eine Lösung. Die Netzbetreiber melden einen Boom bei Anträgen für Großspeicher, die das schwankende Angebot von Wind- und Solarstrom abfedern könnten. Für Klawitter deutet das auf ein zweites deutsches Energiewunder hin. boh

Zwölf Wahllokale in der Samtgemeinde Harpstedt

Harpstedt – In zwölf Wahllokalen geben die Wahlberechtigten aus der Samtgemeinde Harpstedt (mit Ausnahme der Briefwähler) bei der Bundestagswahl am Sonntag, 23. Fe-

bruar, ihre Stimmen ab. Dies sind, wie die Verwaltung im Harpstedter Amtshof am Mittwoch auf Nachfrage unserer Zeitung mitteilte, die Begegnungsstätte, die Grundschule,

das Feuerwehrhaus und die Koems-Schützenhalle in Harpstedt, die Dorfgemeinschaftshäuser in Klein Köhren, Beckeln und Kirchseele, die Schützenhalle in Horstedt, die

Kinderkrippe in Düsen (vormalige Grundschule), das Café „Eckig & Rund“ in Hackfeld, das neue Feuerwehrhaus in Colnrade sowie das Sport- und Freizeitzentrum in Groß Ippen-

ner. Wer in Erfahrung bringen will, wo er wählen kann, muss nur einen Blick auf die zugestellte Wahlbenachrichtigung werfen. Dort ist das jeweilige Wahllokal vermerkt. boh

Beitragserhöhung geht fast einstimmig durch

Fischereiverein Colnrade tagt ungewöhnlich lange / Carl-Heinz Marziniak führt nun die Kasse

Colnrade – Vollmitglieder des Fischereivereins Colnrade zahlen künftig 50 Euro (+6) Jahresbeitrag, Jugendliche indes 24 Euro (+6). Für nicht geleistete Arbeitsdienste kommen je Arbeitsdienst 15 Euro (+5) und bei der Jugend sechs Euro (unverändert) hinzu. Diese 2026 grei-

fende Beitragserhöhung haben 62 anwesende Stimmberechtigte während der Jahreshauptversammlung mit 60 Fürstimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen. Der Vereinsvorstand stufte die Anpassung, die erste seit dem Jahr 2014, als moderat ein.

Wegen der Renovierung des Colnrader Dorfgemeinschaftshauses, in dem das Anglerheim angesiedelt ist, half die Ortsfeuerwehr den Fischern mit einem Versammlungsraum aus, was die Petrijünger mit einem dicken Dankeschön bedachten. Die Vereinsmitglieder tagten

diesmal außergewöhnlich lange. Das erklärt sich mit Tagesordnungspunkten wie der Beitragsanpassung, die ausführlich erläutert und erklärt werden wollten.

Allen zu Wählenden sprach die Versammlung einstimmig das Vertrauen aus. Im Vorstand

gab es eine wichtige personelle Veränderung: Carl-Heinz Marziniak führt künftig die Kasse, und zwar als Nachfolger von Stefan Sommerfeld, der dem neuen Amtsinhaber für ein Jahr unterstützend mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Der erste Vorsitzende Dieter Reineke überreichte Horst Hacke die goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft. Helge Bahrs erhielt für 25 Jahre Vereinstreue die silberne Nadel. Auch die Anglerkönige kamen zu Ehren: Reiner Aschenmoor hatte bei den Erwachsenen die Königswürde errungen. Gleiches gelang David Dittmer bei den Jugendlichen. Den Titel Vereinsmeister bekam Wilhelm Nüsse für „seinen unermüdeten Einsatz zum Wohle des Vereins“ verliehen. Bernhard Landwehr vom Landesfischereiverein ehrte Klaus-Dieter Reinhardt und Reiner Aschenmoor jeweils mit der silbernen Nadel des Verbandes. Beide hätten sich große Verdienste durch ihre langjährige freiwillige Arbeit für den Verein erworben, sagte er. boh



Ehrung der Anglerkönige und für Vereintreue: Das Bild links zeigt David Dittmer mit dem Vorsitzenden Dieter Reineke und Reiner Aschenmoor (v.l.), das Foto rechts Horst Hacke mit Rainer Aschenmoor und dem Vorsitzenden (v.l.). FISCHEREIVEREIN

BLICK INS ARCHIV

Vor fünf Jahren

Noch während laufender Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft zu illegalem Rauschmittelanbau in Groß Köhren ruft ein Kurzschluss in einem Schaltkasten die Feuerwehren Beckeln, Harpstedt, Wildeshausen (inklusive Drehleiter) sowie Groß Ippener auf den Plan. Der Vorfall passiert in jenem Gebäude, in dem tags zuvor eine Cannabis-Plantage ausgehoben worden ist. Zufall? Schaden soll nur an der Elektrik entstanden sein. Kurzzeitig sei Rauch wahrnehmbar gewesen, meldet Einsatzleiter Frank Bollhorst. Zu löschen habe es nichts gegeben. Die Halle habe aber schon gründlich gelüftet werden müssen.

AUF EINEN BLICK

Friedensgebet in der Kirche

Harpstedt – Putins Angriffskrieg auf die Ukraine will kein Ende finden. Und die mühsam erwirkte Waffenruhe im Gaza-Streifen könnte nach den „Räumungsplänen“ des US-Präsidenten Donald Trump, der sich wie der redensartliche Elefant im Porzellanladen aufführt, ins Wanken geraten. An etlichen Schauplätzen weltweit toben kriegerische Auseinandersetzungen. Grund genug für die evangelisch-lutherische Gemeinde Harpstedt, auch weiterhin die Sehnsucht nach einer friedvolleren Welt zum Ausdruck zu bringen. Das nächste Friedensgebet in der Harpstedter Christuskirche wird es am Freitag, 28. Februar, geben. Die Andacht beginnt zur gewohnten Zeit, um 18 Uhr.

Neuverpachtung wird Thema sein

Colnrade – Zur Mitgliederversammlung lädt die Jagdgenossenschaft Colnrade ihre Mitglieder für Mittwoch, 19. März, in das Colnrader Dorfgemeinschaftshaus ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Regularien beherrschen den Ablauf. Außerdem stehen Vorstandswahlen an. Ein weiteres Thema ist die Jagd-Neuverpachtung zum 1. April 2026. Anträge, die in der Versammlung behandelt werden sollen, müssen dem ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Hartje bis zum 15. März in schriftlicher Form zugegangen sein – entweder per Post oder per E-Mail an karl-heinz.hartje@ewetel.net.

Gute Bekannte hält Gottesdienst

Harpstedt – Ein Wiedersehen mit einer guten Bekannten gibt es am Sonntag, 9. Februar, in der Harpstedter Christuskirche: Pastorin i.R. Elisabeth Saathoff wird dort dann den 10-Uhr-Gottesdienst leiten. Dabei können die Gemeindeglieder auch das Abendmahl empfangen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (04431)
Jürgen Bohlen 9891142

redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnstraße 13,
27793 Wildeshausen